

vorstehen konnte, eine Zwittermühle im Geisingsgrund, drei Räume hinterm Kahlenberg und andern Besitz¹. Im Herbst 1572 tauchen „Kammer- und Münzmeister“ in der Altenberger Amtsrechnung unter den Zinngewerken, die aus dem Holz, „die Klinge“ genannt, und auf dem Zinnwald Holz für die Pochmühlen erwerben, auf²; 1572 bis 1573 sind sie in stattlichem Besitz.

Wenn im folgenden die Entwicklung der Dinge vornehmlich im Hinblick auf die beiden Gesellschafter Harrer und Biener dargestellt wird, so geschieht dies, weil in ihrer Vereinigung die Wurzel zu dem Zusammenschluß allmählich aller Gewerken des Radeschachts oder, wie sie sich später schrieben, des „Zwitterstocks“ erblickt werden muß. Der Anfang der heutigen Zwitterstocksgesellschaft liegt in der Vereinigung Harrers und Bieners³; die äußeren Ereignisse, die in der Folge den Zwitterstock trafen, haben die Zusammenlegung der Bergteile gefördert, begonnen haben sie sie nicht. Als Jorge Rölings Bergteile im August 1572 von Harrer und Biener erworben wurden, war Harrer selbst zu Wagen mit Biener in Altenberg. Genau sechs Jahre sollten vergehen, ehe Harrer zum zweiten mal nach Altenberg kam. Der Träger der Gesellschaft, soweit die Verwaltung der Mühlen, der Hütten und der Wald- und Bergteile der Gesellschaft in Frage kam, war Biener; Harrer kümmerte sich mehr um den Verschleiß des zubereiteten Zinns. Auch Biener kam indessen nur zuweilen nach dem eine Tagesreise von der Münze entfernten Altenberg. Am 3. August 1575 schrieb Harrer an Hans Jenitz:

„Weil ich aber seit deß, daß ich meine Bergteile aufm Altenberge erkauf, nie droben gewest und meine Notdurft erfordert, daß ich einmal selbst sehe, wie die Sachen allenthalben

¹ Copial Hans Harrers 72—74, Bl. 16. Am 18. September 1572 dankt Harrer Simon Richtern dafür, daß dieser ihm „zu den erkauften Bergteilen aufm Altenberge glück und heil gewünscht“ hat. Im September handelte man um der Glatzen Teil (ebenda). Die Altenberger Amtsrechnungen (die sog. „Intraden“) von 1571ff. führen alle Erwerbungen deutlich auf.

² Copial Hans Harrers 72—74, Bl. 34 b: am 8. November 1572 handelt Harrer auch um ein Pochwerk auf dem Altenberge, das Adrian von Hilst und seinen Mitgewerken gehört. Adrian von Hilst war einer der Gesellschafter, die bis Exaudi 1565 den Zinnkauf vom Radeschacht gehabt hatten.

³ In den „Dresdner Geschichtsbl.“ (1893, S. 89ff.) finden sich in einer Arbeit „Hans Jenitz“ von Georg Müller viele Angaben über Harrer. Im „Neuen Archiv f. Sächs. Gesch.“ (XV, 63ff.) behandelt Georg Müller Hans Harrer selbst.